

**Anlage 2**

zu § 4 vorstehender Verordnung

Muster  
Lizenzantrag

Antragsteller (Lizenzträger): .....

Wohnsitz: (Ort) (Kreis) (Bezirk)  
-Straße/-platz Nr. ....

Beruf: .....

Staatsangehörigkeit: .....

Gewerbeschein Nr. ....

Ausstellende Dienststelle: .....

Sitz des Filmtheaters: (Ort) (Kreis) (Bezirk)  
„-straße/-platz Nr. ....

Zahl der Sitzplätze: .....

Die öffentliche Filmvorführung soll stattfinden in

(Ort)

(Kreis) (Bezirk) (Straße/PlatzNr.)

Art des Saales: Kultursaal, Theatersaal, Tanzsaal, Turnhalle, Aula (Nichtzutreffendes durchstreichen)

Zahl der Sitzplätze: .....

Ausrüstung (Apparaturen) .....

Spieltage: .....

Zahl der Vorstellungen pro Woche: .....

Zweck der öffentlichen Filmvorführung(en): .....

Der Antragsteller versichert, daß die obigen Angaben der Wahrheit entsprechen und daß er ein weiteres Gewerbe nicht betreibt.

Ort, Datum

Unterschrift

**Preisverordnung Nr. 297.**

**— Verordnung über Preise für Braumalz —**

**Vom 28. März 1953**

Nachdem für Braumalz Qualitätsvorschriften — Technische Normen, Gütevorschriften, Lieferungsbedingungen (TGL) — erlassen sind, sind die geltenden, bisher uneinheitlichen Preise für Braumalz zugleich zur Sicherung einer geordneten Bierpreisbildung zu vereinheitlichen. Es wird deshalb folgendes bestimmt:

**§ 1**

Braumalz im Sinne dieser Preisverordnung ist das Erzeugnis der Mälzereien in der Deutschen Demokratischen Republik aus Gerste und Weizen, das den vom Staatssekretariat für Nahrungs- und Genußmittelindustrie herausgegebenen TGL Nr. 68 41:1 vom Januar 1953 (ZB1. S. 31) entspricht.

**§ 2**

(1) Die Mälzereien verkaufen die zur Herstellung zugelassenen, nachstehend bezeichneten Sorten Braumalz an die Brauereien zu folgenden Preisen, die als Festpreise weder über- noch unterschritten werden dürfen:

1. Pilsner Malz .....	482,—	DM je t
2. Wiener Malz .....	482,—	» » » »
3. Münchner Malz .....	492,—	» » » »
4. Brühmalz .....	507,—	» » w
5. Kara-MüncH .....	537,—	» » n
6. Kara-Pils .....	537,—	r.f » » » »
7. Farbmalz .....	568,—	rt » » n
8. Weizen-Malz ... f.....	439,—	» n » »

(2) Die Abgabepreise der Mälzereien (Abs. 1) verstehen sich für reines Warengewicht in Leihsäcken, verladen, frachtfrei Empfangsstation der Brauerei. Das Ri-

siko des Warentransportes geht ab Versandstation zu Lasten der empfangenden Brauerei. Die Preise sind zahlbar nach den geltenden Zahlungsbedingungen.

(3) Mit den Abgabepreisen (Abs. 1) sind die bisher zusätzlich berechenbaren Zuschläge, Aufschläge usw., insbesondere die Sortenzuschläge und Monatsaufschläge abgegolten.

**§ 3**

(1) Bei Meinungsverschiedenheiten über Abweichungen von den in den TGL festgelegten Qualitäten des gelieferten Braumalzes ist, sofern keine andere Einigung erzielt werden kann, das Ergebnis einer Schiedsanalyse bestimmend, die vom Zentrallaboratorium der WB der Brau- und Malzindustrie zu fertigen ist. Die Probeziehung hat sofort nach Eingang des Braumalzes in der Brauerei im Beisein eines Mitarbeiters der liefernden Mälzerei oder eines Sachverständigen zu erfolgen.

(2) Die Kosten hat der unterliegende Teil zu tragen.

(3) Weicht der Extraktgehalt des Braumalzes von den in den TGL 68 41 :1 festgelegten Mindestsätzen ab, sind Zu- oder Abschläge auf die im § 2 Abs. 1 bestimmten Preise zu vergüten. Diese betragen je angefangene 0,5 %/o mehr oder weniger an Extraktgehalt gegenüber der Norm bei

1. Pilsner Malz .....	3,—	DM je t
2. Wiener Malz .....	3,—	* „ „
3. Münchner Malz .....	3,20	* „ „
4. Brühmalz .....	3,25	„ „ „
5. Weizenmalz .....	2,80	„ * *

Die Berechnung der Zu- bzw. Abschläge für je angefangene 0,5 %/o mehr oder weniger an Extraktgehalt beginnt bei

1. Pilsner Malz .....	bei über 79,5 %/o
	bzw. bei unter 78,5 %/o
2. Wiener Malz .....	bei über 79,5 %/o
	bzw. bei unter 78,5 %/o
3. Münchner Malz .....	bei über 77,5 %/o
	bzw. bei unter 76,5 %/o
4. Brühmalz .....	bei über 76,5 %/o
	bzw. bei unter 75,5 %/o
5. Weizenmalz .....	bei über 79,5 %/o
	bzw. bei unter 78,5 %/o

(4) Für

Kara-MüncH,  
**Kara-Pils und**  
Farbmalz

werden keine Zu- oder Abschläge gemäß § 3 Abs. 3 gewährt.

(5) Weicht der Wassergehalt des Braumalzes von den in den TGL 68 41 :1 festgelegten Mindestsätzen ab, sind Zu- oder Abschläge auf die im § 2 Abs. 1 bestimmten Preise zu vergüten. Diese betragen je 0,1 %/o weniger oder mehr an Wassergehalt gegenüber der Norm bei

bis 30. April ab 1. Mai  
des lfd. Jahres des lfd. Jahres

1. Pilsner Malz ....	0,50 DM je t	0,51 DM je t
2. Wiener Malz ....	0,50 n » n	0,51 » » » »
3. Münchner Malz ..	0,50 » »* » »	0,52 » » » » » »
4. Brühmalz .....	0,54 n » » » » »	0,54 n » » » » »
5. Kara-MüncH ....	0,57 » » » » n	0,57 » » » » » »
6. Kara-Pils .....	0,57 » » » » » »	0,57 » » » » » »
7. Farbmalz .....	0,60 n » » » » »	0,60 n » » » » »
8. Weizenmalz .....	0,46 n M n	0,46 n n #